

Aufbauseminar für punkteauffällige Kraftfahrer

So läuft das Seminar ab:

Das Aufbauseminar wird mit einer Gruppe von mindestens 6, höchstens 12 Teilnehmern durchgeführt. Es besteht aus 5 Teilen: 4 Sitzungen von jeweils 135 Min. und einer Beobachtungsfahrt zwischen der ersten und zweiten Sitzung.

Nur wenn Sie an allen 5 Teilen des Seminars vollständig teilgenommen haben, darf der Seminarleiter Ihnen die Teilnahmebescheinigung ausstellen.

Die Seminarinhalte:

1. Sitzung

Die erste Sitzung dient dem Kennenlernen der Teilnehmer. Sie machen sich miteinander bekannt, schildern ihre Zuweisungsdelikte und äussern ihre Erwartungen. Der Seminarleiter beschreibt die Ziele des Seminars und die Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme. Es werden Erfahrungen und Meinungen über sichere und gefährliche Verkehrsteilnehmer ausgetauscht. Anschließend überlegen die Teilnehmer und versuchen zu beschreiben, wie andere ihre Fahrweise vermutlich einschätzen. Am Schluss der Sitzung werden die nächsten Seminareinheiten (Testfahrt und 2. Sitzung) vorbereitet.

Die Fahrprobe

Bei der Testfahrt fahren die Teilnehmer in eigener Verantwortung. Sie sollen zeigen, wie sie sich normalerweise im Strassenverkehr verhalten. Dabei wird deutlich, welche Situationen sie angemessen und sicher bewältigen und welche eventuell gefährlichen Fehler sie sich angewöhnt haben.

Die Mitfahrer haben jeweils die Aufgabe den Fahrer zu beobachten, um ihm im anschliessenden Auswertungsgespräch mitzuteilen, was ihnen aufgefallen ist. Mitfahrer und Seminarleiter beschreiben dabei, wie sicher sie sich während der Fahrt gefühlt haben.

2. Sitzung

Zunächst berichten die Teilnehmer der verschiedenen Fahrgruppen sich gegenseitig von den Erlebnissen und Ergebnissen ihrer Testfahrt. Vom Seminarleiter werden Hinweise zu häufig beobachteten Fehlern, z.B. zur Geschwindigkeitswahl, gegeben. Anschliessend werden anhand der vorbereiteten Aufzeichnungen einzelner Teilnehmer Fahrerbiografien untersucht, um herauszufinden, wodurch die Häufung von Auffälligkeiten verursacht wurde und wie sich dies für die Zukunft vermeiden lässt. Zum Schluss werden die Teilnehmer gebeten, sich auf die Inhalte der nächsten Sitzung Zuhause vorzubereiten.

3. Sitzung

Die Teilnehmer beschreiben, auf welche Weise Gefühle das Verhalten als Kraftfahrer beeinflussen. Anhand eigener Erlebnisse werden die Gefahren gefühlsgesteuerten Handelns und mögliche Gegenmassnahmen erarbeitet. Verschiedene Fahrerrollen werden miteinander verglichen und das Leitbild des nüchtern und vernünftigen Fahrers besprochen. Dann werden weitere Faktoren, die zur Entstehung gefährlicher Situationen beitragen können, erörtert. Auch zur nächsten Sitzung erhalten die Teilnehmer einen Vorbereitungsauftrag.

4. Sitzung

Zu Beginn der 4. Sitzung wird über die Zusammenhänge zwischen Verkehrsverstössen und Unfallgefahren und die Verantwortung als Kraftfahrer diskutiert. Der Seminarleiter gibt dann grundsätzliche Hinweise zum Punktsystem und erläutert, welche Folgen weitere Auffälligkeiten haben könnten. Die Teilnehmer denken über die persönlichen Konsequenzen eines Fahrerlaubnisentzuges nach. Nach einem Rückblick auf den Verlauf des Seminars und die besprochenen Einzelthemen überlegt jeder Teilnehmer, inwieweit er sein Verhalten ändern muss und will, um in Zukunft möglichst keine weiteren Verkehrsverstösse zu begehen. Zum Schluss können die Teilnehmer dem Seminarleiter eine Rückmeldung geben, wie ihnen das Aufbauseminar insgesamt gefallen hat. Bei vollständiger Teilnahme erhalten sie dann die Teilnahmebescheinigung